

Bericht

des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses zum Antrag der Abg. Mag.^a Jöbstl,
Mag. Zallinger und Obermoser (Nr. 434 der Beilagen 4.S.16.GP) betreffend eine
englischsprachige Volksschule

Der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss hat sich in der Sitzung vom 15. September 2021 mit dem Antrag befasst.

Abg. Mag.^a Jöbstl erläutert, dass seit 2010 an der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule eine internationale Klasse geführt werde, in der Englisch die Unterrichtssprache sei. In den letzten Jahren habe sich gezeigt, dass es für diese Klasse zahlreiche Anmeldungen und auch eine Warteliste gebe. Aus ihrer Sicht gebe es einen erhöhten Bedarf an einer englischsprachigen Volksschule. Zum einen werde Englisch in der Wirtschaft sehr stark nachgefragt und zum anderen sei es für junge Menschen wichtig, möglichst früh in den Spracherwerb einzutreten. Englisch sei überdies im internationalen Bereich eine der wichtigsten Sprachen, weshalb es essenziell sei, diesen Bereich auszubauen. Der vorliegende Antrag zielle auf die Erhebung des Bedarfes ab. Sollte dieser gegeben sein, werde die Regierung ersucht, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Es gehe nicht darum, dass jede Volksschule englischsprachig werde, sondern um die gezielte Deckung eines Bedarfes. Diesbezüglich ersuche sie um eine Einschätzung durch die ressortzuständige Landesrätin Mag.^a Gutschi.

Abg. Rieder erklärt seine Zustimmung zum vorliegenden Antrag und ersucht um Auskunft, wie viele solcher Plätze derzeit an welchen Schulen angeboten würden. Weiters wirft er die Frage der Rechtsträgerschaft im Falle einer Ausweitung des Angebotes auf.

Abg. Heilig-Hofbauer BA sagt, dass es sich um eine gute und richtige Initiative handle und er die Erhebung des Bedarfes und gegebenenfalls eine Erweiterung unterstütze.

Zweiter Präsident Dr. Huber betont, dass die Wichtigkeit der englischen Sprache unbestritten sei und verweist in diesem Zusammenhang auf sein eigenes Fachgebiet. Er führt aus, dass es nicht nur um die Volksschule, sondern auch um weiterführende Schulen gehe, in denen englischsprachige Klassen verstärkt angeboten werden sollten. In Salzburg gebe es derzeit nur die Salzburg International School (SALIS). Schülerinnen und Schüler würden dort mit dem sogenannten International Baccalaureate (IB) abschließen und könnten mit dieser der Matura gleichgestellten Abschlussprüfung im gesamten englischsprachigen Raum studieren.

Abg. Mösl MA betont die Wichtigkeit eines breiten Zugangs zu so einem Bildungsangebot. Eine breite Öffentlichkeit müsse die Möglichkeit haben, sich für eine solche Schule zu bewerben, dies dürfe nicht nur einem elitären Kreis vorbehalten bleiben.

Landesrätin Mag.^a Gutschl führt zu den Fragen aus, dass für die englischsprachigen Volksschulklassen - insbesondere aus dem Zentralraum - eine enorme Nachfrage bestehe und es auch Wartelisten für einen Schulplatz gebe. Deshalb sei es positiv, zu erheben, wie viele Kinder bzw. Eltern Interesse hätten. Die Erhebung solle über den Zentralraum hinausgehen, weil es wichtig sei, dass für alle die gleichen Möglichkeiten geschaffen würden. In diesem Zusammenhang verweise sie darauf, dass im Bereich der öffentlichen Volksschulen keine Öffnung der Sprengel möglich sei. Ein privater Schulträger sei jedoch nicht an die Sprengelteilung gebunden. Sollte die Erhebung zeigen, dass es in einer Region besonders großen Bedarf gebe, so müsse man überlegen, ob man die Möglichkeit einer englischsprachigen Volksschule bzw. englischsprachiger Volksschulklassen auch an einer öffentlichen Volksschule schaffe. Dies sei jedoch abhängig vom Bedarf. Zu den derzeitigen Plätzen erläutert Landesrätin Mag.^a Gutschl, dass der in der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule verfügbare Raum relativ beschränkt sei. Derzeit würden zwei schulstufenübergreifende Klassen (1. und 2. sowie 3. und 4. Schulstufe gemeinsam) mit je rund 20 Schülerinnen und Schülern als englischsprachige Volksschule geführt. Auf die Frage von Abg. Rieder hinsichtlich des Zeithorizonts der Bedarfserhebung erklärt Landesrätin Mag.^a Gutschl, dass die Erhebung im Laufe des Schuljahres erfolgen werde.

Der Antrag der Abg. Mag.^a Jöbstl, Mag. Zallinger und Obermoser betreffend eine englischsprachige Volksschule wird einstimmig angenommen.

Der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss stellt einstimmig den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Salzburger Landesregierung wird ersucht,

1. den Bedarf an weiteren englischsprachigen Volksschulplätzen zu erheben und
2. im Falle eines erhöhten Bedarfs Maßnahmen zur Ausweitung des Angebots zu setzen.

Salzburg, am 15. September 2021

Der Vorsitzende:
Mag. Zallinger eh.

Die Berichterstatterin:
Mag.^a Jöbstl eh.

Beschluss des Salzburger Landtages vom 6. Oktober 2021:
Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluss erhoben.